

Medienmitteilung

Freitag, 26.04.2024

Der Wohlstand der Schweiz basiert auf stabilen Handelsbeziehungen

An der diesjährigen Generalversammlung der Industrie- und Handelskammer Thurgau sprach sich Präsidentin Kris Vietze für einen schlankeren Staat und mehr eigenverantwortliches Handeln aus. Zudem betonte sie die hohe Relevanz stabiler bilateraler Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU.

Ob die Schweiz am Abgrund stehe – mit dieser Frage, die ihr kürzlich gestellt wurde, eröffnete IHK-Präsidentin Kris Vietze ihre Ansprache vor rund 250 Gästen. «Die Schweiz steht nicht am Abgrund, aber wir alle spüren, dass sich etwas verändert hat. Der Unterschied zwischen dem lieb gewonnenen Bild, wie wir uns als Schweiz gerne sehen, und dem, was Wirklichkeit ist, ist nun so gross geworden, dass er nicht mehr nur subtil spürbar ist», so Vietze. Um die Staatsfinanzen stehe es nicht mehr so gut und politische Verlockungen, dass es Wohlstand ohne Leistungsbereitschaft von allen gäbe, verfangen zunehmend. Dazu komme der lauter werdende Ruf nach dem Staat, der die Dinge richten soll. «Der Staat wird es jedoch nicht richten können», erklärte die IHK-Präsidentin. «Es ist an uns, die Dinge in die Hand zu nehmen und eigenverantwortliche Lösungen zu finden.»

Kanton Thurgau muss sparen

Kritisch beurteilt die IHK die aktuelle Finanzstrategie des Kantons. Im Zentrum müsse jetzt eine Reduktion der staatlichen und durchaus stattlichen Ausgaben stehen, sagte IHK-Präsidentin Kris Vietze. Bei einem jährlichen Gesamtaufwand von rund CHF 2.5 Mia. machen die prognostizierten Aufwandüberschüsse gerade mal 1.8 bis 3.4% des gesamten Haushalts aus. Einsparungen in diesem überschaubaren Rahmen müssten möglich sein. Schliesslich betonte Vietze die Wichtigkeit von stabilen bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. «Wir verdanken den Wohlstand der Schweiz ganz wesentlich der Offenheit gegenüber dem internationalen Handel und der Vernetzung mit der Welt. Rund 50 Prozent unserer Exporte fliessen in die EU. In der Ostschweiz sind es gar beinahe zwei Drittel.» Die IHK setzt sich deshalb dafür ein, dass die Bevölkerung versteht, was die heutigen Vorteile der Bilateralen Verträge sind und warum deren Weiterentwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft notwendig und vorteilhaft ist.

Digital & Innovation Campus soll im Herbst die Tore öffnen

Der statutarische Teil der Generalversammlung behandelte die üblichen Geschäfte. Die beiden Vorstandsmitglieder Andrea Roth, CEO von Geobru gg aus Romanshorn, sowie Dennis Reichardt, Geschäftsführer von Die Klimamacher aus Arbon, wurden von der Versammlung bestätigt. Verabschiedet wurde Andrea Ruf, die seit kurzem Geschäftsführerin des Pflegeheims PeLago am Rorschacherberg ist.

IHK-Direktor Jérôme Müggler informierte über den aktuellen Stand des Digital & Innovation Campus, der im Herbst seine Tore in Kreuzlingen öffnen soll. Der Campus sowie das neu gegründete Thurgauer Institut für digitale Transformation (TIDIT) profitieren von einer Anschubfinanzierung aus den TKB-Millionen. Zusammen mit Jan Riss, Chefökonom der IHK St.Gallen-Appenzell, betrachtete Müggler zudem den Aussenhandel sowie die Konjunktur in der Ostschweiz.

Den Abschluss des Abends machte Professor Mathias Binswanger. Der profilierte Ökonom sprach in seinem Referat darüber, wie Künstliche Intelligenz Menschen und Wirtschaft steuert und für mehr Bürokratie sorgt.

Bildmaterial für die Berichterstattung:

<https://www.swisstransfer.com/d/5180ef15-0e4c-4865-b047-aadf4d125219>

Bildlegenden:

Vietze: IHK-Präsidentin Kris Vietze spricht sich für einen schlanken Staat aus

Müggler: IHK-Direktor Jérôme Müggler informiert über den Digital & Innovation Campus Thurgau

Binswanger: Prof. Mathias Binswanger referiert zum Einfluss Künstlicher Intelligenz auf Menschen und Wirtschaft.

IHK Thurgau

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Thurgau ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband von mehr als 630 Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen aus dem Kanton Thurgau. Als Interessenvertretung ihrer Mitglieder wirkt die IHK Thurgau als Scharnier zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Sie analysiert, kommuniziert und handelt mit dem Ziel, optimale wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Ihre Mitgliedsunternehmen und den Arbeits- und Wohnort Thurgau zu schaffen.

Kontakt für Rückfragen

Pascale Ineichen
Leiterin Kommunikation
071 626 30 95
pascale.ineichen@ihk-thurgau.ch